

BADISCHE ZEITUNG  
DIENSTAG, 28. OKTOBER 2008

# Der „Wein der armen Leute“

Most-Aktion von Heimatverein und Aktion Jugendzentrum

VON UNSEREM REDAKTEUR  
FRANK KIEFER

DENZLINGEN. Von 9 Uhr an standen am Samstag junge Denzlinger gemeinsam mit Mitgliedern des Heimatvereins an der kleinen „Trotte“: Apfelsaft – frisch aus am Vortag gesammeltem Obst. Ausgeschenkt wurde der Saft gratis, oder zumindest gegen eine kleine Spende, die in den Mittagstisch für Obdachlose von Diakon Harald Stefanovici fließt.

Adrian dreht mit zunehmendem Kraftaufwand an der Presse, Handbreit um Handbreit, und unten rinnt der Apfelsaft heraus, den Joachim Müller-Bremberger aufängt. Der stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins schenkt den Saft an Umstehende aus. Nebenan dreht Yannick die Waschtrommel, in der die Äpfel gewaschen werden. Immer wieder dürfen Kinder mit Hand anlegen. „Wenn du in Gegenrichtung drehst, kommen die Äpfel raus“, erläutert der Jugendliche dem kleinen Helfer. Der macht's – und schon hüpfen die sauberen Äpfel aus der Trommel in den Bottich. In der Mitte des langen Tisches steht Sarah und schnippelt die Äpfel klein. So sorgt sie für Nachschub in der Presse.

„Vor einem Vierteljahr hatte ich die Idee zu dieser Gemeinschaftsaktion von Jugendzentrum und Heimatverein“, erläutert Dieter Ohmberger. „Die jungen Leute waren sofort bereit. Da bräuchte ich nur noch einen Fachmann“. Den hatte Ohmberger in Obstbauer Walter Schwaab auch schnell gefunden. Der war am Samstag mit einem großen Stand vor Ort am „Kohlerhof“ und forderte die Passanten auf, die einzelnen Apfelsorten zu verkosten. Gerne wurde davon Gebrauch gemacht, zumal auch das nichts kostete. „Ich habe früher schon mal beim Herbst gelehrt, aber das Apfelauflesen war doch etwas anderes“, meint Sarah. 30 Kisten à 20 Kilo wurden gesammelt. Weil viel Tafelobst aber unter einem sommerlichen Hagelschlag gelitten hatte, ist es nur noch als „Saft“ zu vermarkten. „Als ich den Helfern vom JuZe g'sagt hab', dass so eine Kiste voll mit Äpfeln grad mal einen

Euro wert ist, habe sie schon komisch g'schaut“, so Schwaab. Für alle Beteiligten, die jungen Menschen vom Jugendzentrum ebenso wie die Helfer des Heimatvereins, ist klar, dass solch eine Aktion verbindet. Das Bild der Streuobstwiesen ist längst nicht mehr das beherrschende rund um Denzlingen, das weiß auch der Heimatverein. Um das Bewusstsein hierfür aber zu fördern, ist diese Aktion ganz bewusst gewählt worden. „Früher war es üblich, dass in fast jedem Keller auch ein Mostfass stand“, so Dieter Ohmberger. Der „Wein der armen Leute“ hat aber auch heute noch seine Liebhaber. So wird die Tradition hochgehalten.



Äpfel waschen, schneiden und pressen – Heimatverein und „JuZe“ machen Apfelsaft.

FOTO: FRANK KIEFER